

Sachstandsbericht zum Maßnahmenkonzept des Jugendamtes zur Verbesserung und Erweiterung der
Spiel- und Freiflächen in der Fürther Innenstadt

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 02.08.2002

Anlagen

Beigefügte Aufstellung der Abteilung Jugendarbeit wird zur gefälligen Kenntnis hiermit vorgelegt. *)

23.09.2002

Referat IV

A large, stylized handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Dr. Maunzer', is written over a light yellow rectangular background.A small, handwritten signature in dark ink, possibly reading 'En', is written to the right of the main signature.

*) Ergänzt um die Verfügung des Baureferats vom 19.09.2002.

Aufstellung der Einzelmaßnahmen Stand der Umsetzung aus Sicht der Abteilung Jugendarbeit zum 20.09.2002

Einzelmaßnahme	Beschreibung	Alter	Sachstand
Schaffung einer Stelle „Spielen in der Stadt“ beim Jugendamt	Beteiligungsorientierte Umsetzung des Konzeptes Verbesserung und Erweiterung der Spiel- und Freiflächen in der Innenstadt. Zuständigkeit für Planung und Gestaltung von Spielflächen in der Stadt Fürth. Zuständigkeit für die Öffnung und Umgestaltung von Schulhöfen.		Aufgabengebiet bislang nicht geschaffen, kein Personal vorhanden.
Fertigstellung der Außenfläche Lindenhain „Inlinerparkur“	Aufgrund der Kontamination der Fläche, ist die Auftragung von 20 cm Mutterboden auf der bereits umgebauten Fläche erforderlich. Die Ausstattung des Geländes mit Sitzgelegenheiten und die Einfassung der bestehenden Anlagen, sowie die Modellierung des Geländes.	Jugendliche bis 25 Jahren Lückekinder 12-14 Jahren	Planung dafür steht in Verbindung mit der Neugestaltung der Außenfläche des Spielhauses. Umsetzung wurde wegen der Generalsanierung des Lindenhains vertagt. Mittel standen bereits 2001 und 2002 zur Verfügung. Weitere Mittelübertragung fraglich.
Herstellung der Außenfläche hinter dem Spielhaus Lindenhain	Nach der Klärung der Standortfrage des Spielhauses und des Jugendcafé Catch Up in Verbindung mit der Definition der Altersgruppe der Nutzergruppen soll beteiligungsorientiert mit den Kindern und Jugendlichen die Fläche bedürfnisorientiert gestaltet werden.	Lückekinder 12-14 Jahren oder Kinder 6-12 Jahre?	Siehe oben
Neuanlage einer Spielfläche an der Weiherstrasse	Errichtung einer „Spielwiese“ für Lückekinder im Alter von 10-14 Jahren	Lückekinder 10-14 Jahren	Sachstand über GrfA

Einzelmaßnahme	Beschreibung	Alter	Sachstand
Sanierung des Spielplatzes an der Mondstrasse		0-6 Jahre 6-12 Jahre	umgesetzt
Öffnung des Schulhofes Pfisterstrasse	Öffnung und Umbau des Schulhofes in Verbindung mit einer beteiligungsorientierten Umgestaltung des Hofes	?	Umgesetzt, jedoch hohes Konfliktpotential Einsatz von päd. Personal sinnvoll? Kooperation mit Corner denkbar!
Aufbau von Beschäftigungsprojekten zur Realisierung dieser Maßnahmen bei der Elan GmbH	In der Innenstadt lebende Sozialhilfeempfänger/Innen könnten im Rahmen von Arbeits- und Qualifizierungsprogrammen aus der Arbeitslosigkeit geführt werden und einen aktiven Beitrag zur Gestaltung ihres Wohnumfeldes leisten. Damit würde das soziale Niveau der in der Innenstadt Lebenden verbessert und das Wohnumfeld aufgewertet so dass auch andere soziale Schichten Interesse an diesem Wohnquartier entwickeln könnten. Damit könnte ein wichtiger Beitrag geleistet werden, der sozialen Segregation entgegen zu wirken.		Keine Aktivitäten
Planung und Schaffung eines kindgerechten Wegesystems zwischen einen einzelnen Orten	Die Innenstadt sollte gezielt noch Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung, nach Schaffung von Radwegen und einer Verkehrsführung nach den Gesichtspunkten der Kinderverträglichkeit untersucht werden.	?	Keine Planung Keine Aktivitäten
Neuanlage eines Aktivspielplatzes mit zwei päd. Fachkräften und einem Spielhaus	Auf dem DB-Gelände neben dem Kindergarten Badstrasse sollte unter Einbeziehung einer Teilfläche des Außengeländes des Kindergartens ein kleiner Aktivspielplatz mit pädagogischer Betreuung entstehen. Die Baracken des Kindergartens Badstrasse könnten mit einbezogen werden.	10-16 Jahre	Keine Planung Keine Aktivitäten

Einzelmaßnahme	Beschreibung	Alter	Sachstand
Öffnung des Schulhofes Rosenstrasse	Öffnung und Umgestaltung des Schulhofes in Verbindung mit einer beteiligungsorientierten Umgestaltung des Hofes und dem Betrieb einer Einrichtung der offenen Kinderarbeit.		Keine Planung Keine Aktivitäten
Zukünftige Nutzung des Gebäudes der Grundschule Rosenstrasse und des Gebäudes der Sprachheilschule in der Theaterstrasse	Im Zuge der potentiellen Entwicklungen der Maßnahme im Rahmen der sozialen Stadt, sind diese Gebäude mit dem eingeschlossenen Hof die einzige große städtische Liegenschaft in der westlichen Innenstadt, die in Zukunft zusätzlich für soziale Zwecke genutzt werden könnte. Denkbar wären Nutzungen wie Nachbarschaftshaus, Familienbildung, interkulturelle Begegnungsstätte, Jugendhilfezentrum oder Ähnliches, was sich im Kontakt der Bürgerbeteiligung durch das Quartiersmanagement an Ideen noch entwickeln könnte.	0-100	Überlegungen in Richtung Kindergarten
Öffnung von Hinterhöfen	Um die in der Innenstadt vorhandenen flächenmäßigen Ressourcen nutz- und beispielbar zu machen, wären diesbezügliche Untersuchungen hilfreich.		Keine Kenntnis

JcH z.w. l
14

**„Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt“;
Verbesserung und Erweiterung der Spiel- und Freiflächen in der Fürther Innenstadt (SPD-Antrag vom 15.07.2002);
Verfügung Ref. IV vom 15.08.2002**

Die genannten Maßnahmen wurden im Arbeitskreis „Soziale Stadt“ diskutiert und vorbereitet, der Sachstand wurde regelmäßig mitgeteilt.

Hinsichtlich der Einzelmaßnahmen wird wie folgt Stellung genommen

Schaffung einer Stelle „Spielen in der Stadt“ beim Jugendamt

Die Personal - und Sachkosten der Gemeindeverwaltung werden - wie im Arbeitskreis bereits mehrfach diskutiert - nicht gefördert (Nr. 5.41 StBauFR).

Die Maßnahme könnte jedoch von der Fachdienststelle im Rahmen des Stellenplanes betrieben werden.

- 2 Fertigstellung der Außenfläche Lindenhain (Inliner-Parcour) sowie
- 3 Herstellung der Außenfläche hinter dem Spielhaus Lindenhain:

Für die Freiflächengestaltung im Bereich Lindenhain sind mit Bescheid vom 05.06.2001 Fördermittel in Höhe von ca. 133.958,-- € (= 262.00,--DM) bewilligt.

Die Mittelbewilligung wurde dem Bauausschuss in seiner Sitzung vom 22.06.2001 zur Kenntnis gegeben.

Die für die Maßnahme veranschlagten Mittel i. H. v. 235.194,--€ (=460.000,--DM) wurden dem GrfA für die Realisierung der Maßnahme zur Verfügung gestellt.

Für das Spielhaus Lindenhain wurde die Machbarkeitsstudie über Sanierung/ Neubau einzelner Geländeteile erstellt.

Die in der Machbarkeitsstudie dargestellte Variante I mit Gesamtkosten i. H. v. 1.691.700,-- € wurde dem Stadtrat in der Sitzung vom 31.07.2002 zum Grundsatzbeschluss vorgelegt und auch so beschlossen.

Die Entscheidung über die Realisierung der Maßnahme bleibt den Haushaltsberatungen vorbehalten. Für den Förderantrag ist eine detaillierte Kostenberechnung der Variante I erforderlich; die Erstellung wird von ELAN - Frau Hauck - betrieben.

Arbeiten an den Außenanlagen sind entsprechend in die Gesamtmaßnahme Lindenhain zu integrieren, d. h. sie können erst nach Klärung der Durchführung der Sanierungs-/Neubaumaßnahme erfolgen. Die bestehenden Skaterbahn sowie das Beachvolleyballfeld werden in die Außenanlagen integriert, auf die Planung darf Bezug genommen werden.

4. Neuanlage einer Spielwiese an der Weiherstraße

Nach Auskunft von GrfA - Herrn Bergmann - stehen dort Mittel für die Realisierung des Spielbereiches Ufer-/Weiherstraße bereit. Die Maßnahme wird bei Vorliegen der entsprechenden Unterlagen zur Förderung gemeldet.

5. Sanierung Spielplatz Mondstraße sowie
6. Öffnung Schulhof Pfisterstraße

Die Maßnahmen sind beendet.

7. Aufbau von Beschäftigungsprojekte

Dem SpA wurden von Ref. IV bisher noch keine aussagekräftigen Unterlagen über entsprechende Projekte überlassen bzw. entsprechende Projekte gemeldet.

8. Schaffung eines kindgerechten Wegesystems

Bei Neu- bzw. Umbaumaßnahmen im öffentlichen Raum (Innenstadtstraßen) werden die Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung, Schaffung von Radwegen sowie sonstigen Maßnahmen für ein kindergerechtes Umfeld generell geprüft.

Die Umgestaltung von Innenstadtstraßen ist jedoch i. d. R. kostenaufwendig und hängt zudem von Lage und Zustand der Ver- und Entsorgungssysteme im Straßenbereich ab. Vor diesem Hintergrund kann der Umbau der Innenstadtstraßen nur auf einer insgesamt eher langfristigen Zeitachse realisiert werden.

9. Neuanlagen Aktivspielplatz Badstraße / Fachkräfte

Hinsichtlich des Personals wird auf Ziff. 1 verwiesen.
Eine Vorstellung des Projektes im Arbeitskreis „Soziale Stadt“ durch Ref. IV erfolgte noch nicht.

- 10. Schulhoföffnung Rosenstraße sowie
- 11. Zukünftige Nutzung Grundschule Rosenstraße und des Gebäudes der Sprachheilschule Theaterstraße

Hinsichtlich der Personalkosten wird auf Ziff. 1 verwiesen.

Die Maßnahmen sind im Kontext mit dem Schulkarussell sowie weiteren öffentlichen Einrichtungen (Nachbarschaftshaus, Kindergärten) zu sehen.

Die Projekte werden von Ref. IV betrieben, der weitere Sachstand ist hier nicht bekannt.

- 12. Öffnung von Hinterhöfen

Die Defizite in den Hinterhofbereichen wurden durch die Voruntersuchungen „Soziale Stadt“ kartiert. Im Rahmen des Sanierungsergänzungsprogrammes wird die Gestaltung von Höfen zur Wohnumfeldverbesserung gefördert.

II Ref. IV

Fürth, 19.09.2002
Baureferat



7

